Willi Hauser 1941-1983

Autor(en): **Gfeller, Paul / Tuffli, Andrea**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **82 (1984)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

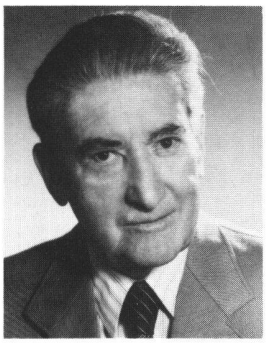
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

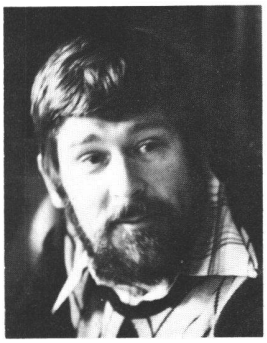
qu'international, dans les domaines du Génie rural et des améliorations foncières.
Il convient de citer, pour être complet, les recherches entreprises dans des branches aussi variées que l'agrohydrologie, l'hydrologie des petits bassins versants en climat humide et semi-aride (Afrique du Nord), les écoulements en milieux saturé et non-saturé, l'évolution physique, physico-chimique et biologique des tourbes sous l'effet du drainage, l'application de la télédétection à la détermination des ressources terrestres et à la prospection des propriétés physiques et pédologiques des sols en vue de leur mise en valeur agricole.
La description des nombreuses activités de M. le Dr Regamey ne donne cependant qu'une image imparfaite de l'homme.
Esprit ouvert, à l'intelligence analytique et synthétique, doué de la faculté de faire paraître simples des problèmes difficiles, M. Regamey a été un professeur proche des jeunes, sachant susciter l'enthousiasme de ses collaborateurs et de ses étudiants.
Ses activités à l'étranger et son sens des contacts humains lui ont permis d'éveiller chez ses élèves une plus grand compréhension des problèmes posés par les relations avec le tiers-monde.
Proche des praticiens, il a su allier la théorie à la pratique et faire bénéficier les professionnels du génie rural et des améliorations foncières de son expérience et de la collaboration de son Institut. Son attitude bienveillante, chaleureuse et empreinte d'humour laisse le meilleur des souvenirs.
Nous lui souhaitons de poursuivre ses activités avec plaisir et succès et espérons avoir souvent encore l'occasion de le rencontrer. *M. Etter*

Zum Gedenken an Xaver Süess, Grundbuchgeometer



Xaver Süess war der älteste von sechs Geschwistern und verbrachte in Gisikon LU eine schöne Jugendzeit. Von seinem Vater – er war Lehrer – erhielt er das flotte Auftreten, das ihn durchs ganze Leben markierte.
Nach der Matura studierte er an der ETH und erwarb sich 1926 das Diplom als Geometer. Aus den Praxisjahren im Luzernerland bei Kollegen Kocher und Rüegg und bei Hörnli in Stammheim holte er sich mit Meliorationsarbeiten das Rüstzeug für den Geometer und Kulturingenieur. 1928 erteilte ihm die Eidg. Geometerprüfungskommission das Patent als Grundbuchgeometer.
1930 übernahm Xaver Süess die Grundbuchvermessung der Gemeinde Richenthal und dann Grossdietwil. Hier machte er die Erfahrungen mit den Vermessunspreisen und mit den Krisenjahren. In Nebikon begann für ihn die Zeit der Zusammenlegungsarbeiten im Kanton Luzern. Laufend wurden kantonale Vorschriften für Zusammenlegungen geschaffen. Geometer Süess erkannte sein Ziel und bemühte sich um diese Arbeiten. Mit zunehmender Erfahrung erwarb er sich das Vertrauen und erhielt den Ruf eines sehr guten Zusammenlegungsfachmannes. Zuerst war er in den Gemeinden Knutwil, Schwarzenberg und Schötz tätig. Die Landwirte erkannten die Nützlichkeit der Melioration und gründeten für und für Güterzusammenlegungsgenossenschaften. So wurde Xaver Süess als Projektverfasser von den Genossenschaften in Altishofen, Buchs, Dagmersellen, Egolzwil, Langnau, Mauensee, Uffikon und Wauwil gewählt. Einige Zusammenlegungsarbeiten konnte er selber zu Ende führen. In Schötz, Schwarzenbach und Knutwil führte er die Grundbuchvermessung durch. Es war damals üblich, dass mit dem Vermessungsvertrag gleichzeitig die Bedingung gesetzt wurde, zusammenlegungsbedürftiges Land zuerst zu meliorieren. Dies zeigte die unglückliche Folge, dass die Vertragsdauer nicht fünf, sondern fünfzehn Jahre und mehr benötigte. Ich denke da an die Güterzusammenlegung und Vermessung in Nebikon und Schötz. In der Endphase der Vermessungsarbeiten Schötz traf ich mit Geometer Süess zusammen und lernte seinen Charakter kennen.
Bei den heftigen Diskussionen betr. die Güterzusammenlegung setzte er sich entschieden und klar für das weitsichtige und günstige Projekt ein. Er war ein lieber und harter Partner, machte sich aber immer Zeit, jemanden anzuhören. Um die vielen Aufträge zu meistern, vergrösserte er das Büro vom Zweimannbetrieb zu einem stattlichen Unternehmen. Nach dem 70. Altersjahr (geb. 23.9.1898) übergab er seinem jungen Mitarbeiter nach und nach die Organisation, und 1974 zog er sich ganz von der Verantwortung des Betriebes zurück.
Ich erinnere mich noch an seine erste Frau Emilie, die ihm der Tod 1969 entriss. Xaver fand in Frau Margrit wieder eine liebe Lebensgefährtin, mit der er noch einige schöne Jahre geniessen konnte. 1978 besuchte Xaver Süess, bereits vom harten Los der Krankheit gezeichnet, zum letztenmal die Sektionsversammlung der Waldstättegeometer in Engelberg. Ich machte hin und wieder ein Besüchlein. Der kranke Mann beeindruckte mich sehr. Seine Bewegungen waren zu Zeitlupe und die Sprache war undeutlich geworden. Wir plauderten, und wenn ich etwas nicht genau sagte, dann schimmerte der stramme Xaver durch und berichtigte.
Frau Margrit pflegte ihn tapfer, und seine sechs Töchter munterten ihn auf. Das Leiden wurde stärker, und schliesslich hinterliess die Seele, die zum allwissenden und gütigen Gott zurückkehrte, am 29.10.1983 den toten Mann. Ein kleines Stück Erde hast du melioriert, mit solch christlichen Grundsätzen könnte auch ein grosser Teil der Welt melioriert werden. *O. Omlin*

Willi Hauser 1941–1983



Tieferschüttert stehen wir vor der Tatsache, dass Willi Hauser völlig unerwartet am 22. November 1983 im Spital zu Altdorf verstorben ist. Wir trauern mit Irene Hauser-Dietschi und den vier Kindern, mit vielen Freunden und Berufskollegen und einem weiten Kreis, dem Willi in Beruf, Freizeit, Sport und Nachbarschaft begegnet ist. Viele davon konnten ihm am 26. November in Seedorf/Uri das letzte Geleit geben.
Am 26. April 1941 in Bremgarten AG geboren und aufgewachsen, fand er im Vermessungsbüro Karl Weissmann in Zürich eine Lehrstelle, die er trotz der täglichen Reise über den Mutschellen von 1957–1961 fleissig und pünktlich besuchte. Nach Lehrabschluss und Rekrutenschule holte er sich im Welschland Praxiserfahrung, trat dann aber 1964 begeistert ins zweite ‹Pioniersemester› des eben erst eröffneten Technikums beider Basel (TBB) ein.
Sein Studienkollege Andrea Tuffli schreibt dazu:
‹Mit Willi Hauser ist ein sehr aktiver Freund aus dem Leben geschieden. Vorerst als Kommilitonen, später im Berufsleben verbanden uns viele gemeinsame Stunden. Willi, mit Vulgo Sak, war der Initiant und Wegbereiter der Studentenverbindung Technica Basiliensis. Als erster Präsident sorgte er nach der Gründung im Jahr 1965 dafür, neben dem Studium die Kameradschaft zu fördern. Seine besondere Zuneigung galt dabei dem Gesang.
Aber auch für die beruflichen Belange zeigte Willi viel Interesse. Von 1970 bis 1974 arbeitete er im Vorstand der Berufsvereinigung der Vermessungsingenieure HTL mit. Fragen der Ausbildung und Standespolitik lagen ihm besonders nah. Zu den ersten Jahrgängen der Ingenieurschule beider Basel gehörend, war er sich der Verantwortung gegenüber dem neuen Berufsstand bewusst. Sein ehrliches und überzeugendes Engagement wird uns nachhaltig in Erinnerung bleiben.›
Sein Praxissemester, wie es damals zum Studium gehörte, verbrachte er im Sommer 1966 in Altdorf, wo er als Equipenchef ein Teilgebiet der ersten numerisch-terrestrischen Parzellarvermessung im Kanton Uri bearbeitete.
Nach dem Diplomabschluss als Geometer Techniker HTL trat er Mitte April 1967 als Leiter des Zweigbüros Altdorf bei der Weissmann – Vermessungen AG ein und fand hier die von ihm angestrebte berufliche Lebensaufgabe, für die er sich voller Tatkraft

einsetzte, auch ab 1972, als der Betrieb durch Fusion als Filiale der Swissair Photo + Vermessungen AG firmierte.
Im engen Kontakt mit den Vorgesetzten, aber mit eigener Initiative und Kompetenz leitete er die vielfältigen Arbeiten, deren Schwergewicht vorerst bei Bauabsteckungen an den grossen Alpentunneln Gotthard, Seelisberg, Furka lag, wozu sich dann eine stolze Reihe von Parzellarvermessungslosen reihte.
Sein Wille, Bestes zu leisten, sein Geschick im Umgang mit Menschen, seine Initiative und sein Einsatz brachten ihn in Kontakt mit vielen Personen und vielen neuen Aufgaben, die er beharrlich verfolgte, anpackte und zu Lösungen führte. Er hat dabei ein Team von Mitarbeitern geformt, denen er nicht bloss Vorgesetzter und fachliches Vorbild war, sondern die mit ihm und seiner Familie in Freundschaft eng verbunden sind und bleiben. Für sie, ihre Arbeitsplätze, ihre Zukunft hat er sich innerbetrieblich und bei Auftraggebern und Behörden immer wieder nachdrücklich eingesetzt und auch kämpferisches Eintreten nicht gescheut. Dass ihm die Familie, seine Frau Irene – die wie er das Diplom im TBB erworben hatte – und die Kinder Hort, Rückhalt, Ansporn und Anregung bot, sei dankbar angemerkt, er hat seinen eigenen Beitrag dazu auch bewusst gestaltet. Uns allen hat er vorgelebt, welch weites Beziehungsfeld ein aktiver Mensch positiv beeinflussen kann, wenn er sich seiner Aufgabe und den Mitmenschen verpflichtet weiss.
Willi Hauser lebt daher nicht nur in seinen Werken weiter, er wird allen Berufskollegen in guter Erinnerung bleiben.

Paul Gfeller/Andrea Tuffli

Urs Baumgartner neuer Stadtgeometer von St. Gallen

Der Stadtrat von St. Gallen hat Herrn Urs Baumgartner, dipl. Ing. ETH und pat. Ingenieur-Geometer, zum neuen Stadtgeometer von St. Gallen gewählt. Der Nachfolger von Herrn Stadtgeometer Rudolf Sigrist wird sein Amt am 1. Juni 1984 antreten.

Verschiedenes Divers

Mots croisés no 10, solution

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	M	I	C	R	O	S	C	O	P	E
2	A	N	T	I	C	L	I	N	A	L
3	J	O	■	A	C	■	S	■	G	A
4	O	P	I	N	I	A	T	R	E	S
5	R	E	N	T	R	E	E	■	S	T
6	A	R	E	■	E	U	R	E	■	I
7	T	A	S	S	■	■	C	I	N	Q
8	I	B	■	A	S	T	I	■	A	U
9	O	L	Y	M	P	I	E	N	N	E
10	N	E	Y	■	A	M	N	I	O	S

ETH Zürich

Gesucht

Assistent

Dipl. Vermessungs- oder Kulturingenieur
an den Lehrstuhl für Amtliche Vermessung und Ingenieurvermessung.
Interessenten sind gebeten, sich mit Prof. Dr. H. Matthias, Institut für Geodäsie und Photogrammetrie, ETH-Hönggerberg, 8093 Zürich, in Verbindung zu setzen. Telefon 01/377 32 56.

Bureau de géomètres du Nord Vaudois cherche de suite ou à convenir

Dessinateur-géomètre

pour travaux de mensuration et génie rural.
Chiffre VJ 245, Fotorotar AG, Anzeigenverwaltung, Postfach, 8132 Egg.

Nous cherchons pour entrée immédiate ou à convenir un

Dessinateur-géomètre

Place stable, travail varié et intéressant.
Faire offre à J.-P. Parisod, ing. géom. et ing. civil. Pl. de l'Eglise 4, 1580 Avenches, Tel. 037/75 26 16.

Ingénieur ETS

en mensuration et génie rural. Post-graduate diploma course in photogrammetry.
29 ans, bonnes références, cherche une nouvelle situation stable et intéressante, de préférence dans la région lémanique.
Faire offres sous chiffre VB 246, Fotorotar AG, Postfach, 8132 Egg.

Stadtverwaltung St. Gallen

Der bisherige Stellvertreter ist zum neuen Stadtgeometer gewählt worden. Wir suchen deshalb als Nachfolger einen jüngeren

Dipl. Kultur- oder Vermessungsingenieur ETH

als Stadtgeometer-Stellvertreter.

Der Stelleninhaber ist zugleich Chef der EDV-Abteilung des Vermessungsamtes. Wir verlangen zum abgeschlossenen ETH-Studium das Geometer-Patent sowie fundierte EDV-Kenntnisse und erwarten organisatorische Fähigkeiten und Führungseigenschaften.

Stellenantritt: 1. Juni 1984 oder nach Vereinbarung

Interessentinnen und Interessenten sind gebeten, uns ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens **16. Januar 1983** einzureichen.

Anmeldungen sind zu richten an das Personalamt der Stadt St. Gallen, Rathaus, 9001 St. Gallen (Tel. 071/21 54 15).

Das Personalamt

Bitte beachten Sie den Hinweis auf das Bezugsquellenregister auf dem gelben Teil der Veranstaltungen